

1. Nun lasst uns mit den En - ge - lein auch un - ser Stimm er - he - - ben, weil  
 3. Der Gott uns Men - schen in ge - mein sein lie - ben Sohn ge - ge - - den: mit  
 Fried - fürst brin - get auch mit sich drei - fa - chen Fried auf Er - - den: mit  
 Gott den Frie - den in - ner - lich, da - durch wir fröh - lich wer -

1. Nun lasst uns mit den En - ge - lein auch un - ser Stimm er - he - - ben, weil  
 3. Der Gott uns Men - schen in ge - mein sein lie - ben Sohn ge - ge - - den: mit  
 Fried - fürst brin - get auch mit sich drei - fa - chen Fried auf Er - - den: mit  
 Gott den Frie - den in - ner - lich, da - durch wir fröh - lich wer -

1. Nun lasst uns mit den En - ge - lein auch un - ser Stimm er - he - - ben, weil  
 3. Der Gott uns Men - schen in ge - mein sein lie - ben Sohn ge - ge - - den: mit  
 Fried - fürst brin - get auch mit sich drei - fa - chen Fried auf Er - - den: mit  
 Gott den Frie - den in - ner - lich, da - durch wir fröh - lich wer -

8 1. Nun lasst uns mit den En - ge - lein auch un - ser Stimm er - he - - - ben, weil  
 3. Der Gott uns Men - schen in ge - mein sein lie - ben Sohn ge - ge - - - den: mit  
 Fried - fürst brin - get auch mit sich drei - fa - chen Fried auf Er - - - den: mit  
 Gott den Frie - den in - ner - lich, da - durch wir fröh - lich wer -

1. Nun lasst uns mit den En - ge - lein auch un - ser Stimm er - he - - - ben, weil  
 3. Der Gott uns Men - schen in ge - mein sein lie - ben Sohn ge - ge - - - den: mit  
 Fried - fürst brin - get auch mit sich drei - fa - chen Fried auf Er - - - den: mit  
 Gott den Frie - den in - ner - lich, da - durch wir fröh - lich wer -

1. ben. Ein zart Jung - frau - lein hat ge - born Je - sum, den Schlan - gen - tre - -  
 3. den. Den zeit - li - chen und ew - gen Fried er Brü - der - lich uns schen - -

1. ben. Ein zart Jung - frau - lein hat ge - born Je - sum, den Schlan - gen - tre -  
 3. den. Den zeit - li - chen und ew - gen Fried er Brü - der - lich uns schen -

1. ben. Ein zart Jung - frau - lein hat ge - born Je - sum, den Schlan - gen - tre -  
 3. den. Den zeit - li - chen und ew - gen Fried er Brü - der - lich uns schen -

8 1. ben. Ein zart Jung - frau - lein hat ge - born, Fried  
 3. den. Den zeit - li - chen und ew - gen Fried

1. ben. Ein zart Jung - frau - lein hat ge - born Je - sum, den Schlan - gen - tre -  
 3. den. Den zeit - li - chen und ew - gen Fried er Brü - der - lich uns schen -

12

1. ter, den Gott ver - hei - ßen hat zu vorn, ist al - ler Welt Er - ret - ter.  
3. ket. bald kommt her - an viel grö - ßer Freud, als un - ser Herz ge - den - ket;

1. ter, den Gott ver - hei - ßen hat zu vorn, ist al - ler Welt Er - ret - ter.  
3. ket. bald kommt her - an viel grö - ßer Freud, als un - ser Herz ge - den - ket;

1. ter, den Gott ver - hei - ßen hat zu vorn, ist al - ler Welt Er - ret - ter.  
3. ket. bald kommt her - an viel grö - ßer Freud, als un - ser Herz ge - den - ket;

8 1. den Gott ver - hei - ßen hat zu vorn, ist al - ler Welt Er - ret - ter.  
3. bald kommt her - an viel grö - ßer Freud, als un - ser Herz ge - den - ket;

1. ter, den Gott ver - hei - ßen hat zu - vorn,  
3. ket. bald kommt her - an viel grö - ßer Freud,

17

1. Drum wolln wir Gott den Her - ren von gan - zem Her - zen eh - ren.  
3. dem Frie - de - für - sten e - ben die ew - ge Ehr wir ge - ben.

1. Drum wolln wir Gott den Her - ren von gan - zem Her - zen eh - ren.  
3. dem Frie - de - für - sten e - ben die ew - ge Ehr wir ge - ben.

1. Drum wolln wir Gott den Her - ren von gan - zem Her - zen eh - ren.  
3. dem Frie - de - für - sten e - ben die ew - ge Ehr wir ge - ben.

8 1. Drum wolln wir Gott den Her - ren von gan - zem Her - zen eh - ren.  
3. dem Frie - de - für - sten e - ben die ew - ge Ehr wir ge - ben.

1. Drum wolln wir Gott den Her - ren von gan - zem Her - zen eh - ren.  
3. dem Frie - de - für - sten e - ben die ew - ge Ehr wir ge - ben.

2. Ehre sei Gott zu jeder Frist, der in der Höhe wohnt,  
und unser liebster Vater ist, uns alles gutes gönnet.  
Das zarte,traute Jesulein, von holdseligen Sitten,  
ist unser liebstes Brüderlein, will uns allzeit behüten.  
Gott Vatern, hoch erhoben, in Ewigkeit wir loben.

4. Drauf folget zwischen Gott zugleich und unt'r uns Menschen allen,  
und den Engeln im Himmelreich, ein grosses Wohlgefallen;  
das bringt zu weg der heilig Geist, der unser Herz anzündet,  
und uns im Herren allermeist -mit Liebesbrunst verbindet;  
den heiligen Geist mit Namen wir ewig preisen, Amen .

originale Schlüssel: G2, C1, C3, C4, F4

Quelle: Preussische Festlieder auf das ganze Jahr für 5. 6. 7. und 8. Stimmen von Johannes Eccard und Johannes Stobäus, hg. von C. W. Teschner, Band 1, Leipzig 1858, No. 13